Schulnachrichten.

Die Lehrer.

Die von uns beim Schlusse des vorhergehenden Schuljahres gehegten Befürchtungen haben sich nur zu bald verwirklicht. Unser Kollege, der Oberlehrer Dr. Naumann ist am Abend des 28. April von dieser Erde abgerufen worden.

Am Tage darauf versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer Trauerfeier im Hörsaale der Anstalt. Aus der Ansprache des Unterzeichneten seien auch hier die nachstehenden Worte mitgeteilt: Der Verstorbene hat nur ein Alter von 53 Jahren erreicht. Etwas über 23 Jahre hat er an unserer Anstalt gewirkt. Bis zu seiner Erkrankung im letzten Sommer ist er kaum je genötigt gewesen, eine Stunde seines Befindens wegen zu versäumen. Er hat hienieden schweres Leid zu tragen gehabt. Nach einjähriger glücklicher Ehe wurde ihm die Gattin durch den Tod genommen. Auch später sind ihm herbe Verluste und bange Sorgen nicht erspart geblieben. Er liebte es, was er Schmerzliches zu tragen hatte, in sich zu verschliessen. Um so tiefer und nachhaltender musste der Schmerz in seine Seele eindringen. Die Schule verliert in ihm einen gewissenhaften Erzieher, einen pflichttreuen Lehrer, einen wackern Kollegen. In allem, was ihm oblag, war ihm die äusserste Pünktlichkeit zur andern Natur geworden. Sein Herz hing an der Schule. Geschah der Schule von irgend einer Seite ein Unrecht, so empfand er dasselbe, als sei es ihm selbst widerfahren. Als jeder es ihm ansehen konnte, dass ihm die grösste Schonung seiner Kräfte geboten sei, vermochte der Arzt ihn nur mit Mühe von einer Wiederaufnahme seiner amtlichen Thätigkeit zurückzuhalten. Er hat in den ersten Jahren das Ordinariat der Quinta verwaltet. Später übernahm er, neben dem Religionsunterricht, den deutschen und den historischen Unterricht in der Prima und Secunda. Dazu trat zuletzt auch noch das Ordinariat der Untersecunda. In dieser Stellung war es ihm möglich, in besonderer Weise auf die Entwickelung des religiösen und sittlichen Lebens seiner Schüler einzuwirken. Mit ihnen hat er gerne auch ausserhalb der Schule verkehrt. Möge, was er gesäet und gepflanzt hat, unter dem Schutze Gottes, zum Segen aller, für die er gearbeitet hat, gedeihen und gute Früchte tragen. Wir werden des Hingeschiedenen fort und fort in Liebe und Verehrung gedenken. —

Ferner ist zu berichten, dass Herr Hermann Romberg uns gegen das Ende des Monats Oktober v. J. verlassen hat, um einem Rufe an das Institut Gombrich in Nürnberg zu folgen. Derselbe hat der Anstalt von Ostern 1889 an als wissenschaftlicher Hülfslehrer angehört und war zunächst Ordinarius der Quinta, später Ordinarius der einen Abteilung unserer Quarta. Er hat seines Amtes mit Eifer und gutem Erfolge gewartet. Besonderes Interesse hat er dem naturhistorischen Unterrichte zugewandt und durch Ordnung und Vermehrung der Sammlungen die Anstalt zu warmem Danke verpflichtet.

Zur Ergänzung des Lehrerkollegiums wurde zu Ostern 1892 der Kandidat der Theologie Herr Wilhelm Bruse, geboren zu Rehna am 10. Juli 1865, als ordentlicher Lehrer an die Anstalt berufen. Derselbe hat die Gymnasien zu Parchim und Wismar besucht, und nachdem er sich Ostern 1885 das Zeugnis der Reife erworben hatte, auf den Universitäten Rostock und Leipzig Theologie und Philologie studiert. Darnach war er eine Zeit lang als Hülfsprediger und Lehrer an

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Knabenpensionat zu Reichenberg im Odenwald, später als Hülfslehrer am Gymnasium zu Wismar beschäftigt. Zu Michaelis 1890 bestand er das Examen pro lic. conc. Im folgenden Jahre vertrat er an unserer Schule den Hülfslehrer Herrn Romberg, als dieser vom 1. Juni bis zum 9. November beurlaubt war, und wirkte seitdem als Lehrer an der mittleren Mädchenschule zu Wismar.

Für Herrn Romberg trat am 1. November v. J. der Kandidat der Theologie Herr Paul Lohff aus Roggendorf als wissenschaftlicher Hülfslehrer bei uns ein. Als dieser im Monat Februar d. J. mit Genehmigung des verehrlichen Magistrats seine Beziehungen zur Anstalt löste, um eine ihm angetragene Hauslehrerstelle, die sofort besetzt werden musste, annehmen zu können, hatte Herr Kandidat Franz Romberg aus Picher die Freundlichkeit, für den noch übrigen Teil des Schuljahres die betreffenden Unterrichtsstunden zu übernehmen.

Nach den Sommerferien wurde Herr Otto auf seinen Wunsch im Turnunterrichte durch Herrn Bruse vertreten. Zu Anfang des Wintersemesters hat der Letztere diesen Unterricht definitiv übernommen. Leider ist hierdurch nicht verhütet worden, dass Herr Otto einige Wochen vor Ostern d. J. schwer erkrankte und auf unbestimmte Zeit beurlaubt werden musste.

Unmittelbar nach Erkrankung unseres Kollegen traf die Nachricht ein, dass demselben durch die Gnade des Allerdurchlauchtigsten Landesherrn der Charakter eines Oberlehrers verliehen worden sei.

Nach dem Berichteten bestand das Lehrerkollegium am Schlusse des Schuljahres aus den Oberlehrern Dr. Erzgraeber und Otto; den ordentlichen Lehrern Dr. Bergholter, Stier, Francke, Dr. Wiese, Bruse; dem wissenschaftlichen Hülfslehrer F. Romberg; den technischen Lehrern Pann und Ehlers; den Vorschullehrern Buchheim, Winter und Döscher; und dem Unterzeichneten.

Die Schüler.

Bestand der einzelnen Klassen, 1892/93.

	Realgymnasium										Vorschule			
Klasse:	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVa	IVb	V	VI	Sa	I	II	III	Sa.
Schluss des Schulj. 1892/93	**7**	**7**	**18**	**27**	**43**	**32**	**33**	**49**	**41**	**257**	**33**	**50**	**35**	**118**
Ostern 1892: Abgegangen	3	1	4	2	10	4	4	2	1	31	6	—	2	8
Ostern 1892: Aus der Klasse versetzt	—	5	7	22	26	20+1	17	41	31	170	25	44	30	99
Ostern 1892: In die Klasse versetzt	5	7	22	26	37	23	18+1	31	25	195	44	30	—	74
Ostern 1892: Aufgenommen	2	—	—	2	5	2	1	2	2	16	1	1	29	31
Beginn des Sommerhalbjahres	**11**	**8**	**29**	**31**	**49**	**32**	**32**	**39**	**36**	**267**	**47**	**37**	**32**	**116**
Abgegangen vor Michaelis	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	—	—	—	—
„ zu „	2	1	6	—	1	—	1	1	—	12	—	1	—	1
Aufgenommen vor Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
„ zu „	—	1	—	—	2	1	—	—	1	5	—	1	1	2
Beginn des Winterhalbjahres	**9**	**8**	**23**	**31**	**49**	**32**	**31**	**38**	**36**	**257**	**49**	**37**	**34**	**120**
Abgegangen vor Ostern	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1
Aufgenommen vor Ostern	—	1	1	—	—	1	—	2	—	5	—	—	2	2
Schluss des Schulj. 1892/93	**9**	**8**	**24**	**31**	**49**	**32**	**31**	**40**	**36**	**260**	**48**	**37**	**36**	**121**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter den Schülern des Realgymnasiums befanden sich zu Anfang des Sommersemesters 8 Israeliten, und zu Anfang des Wintersemesters ebenfalls 8. Alle übrigen gehörten der evangelisch-lutherischen Konfession an.

Nach dem gegenwärtigen Wohnsitz der Eltern sonderten sich die Schüler des Realgymnasiums zu Anfang des Sommersemesters in:

164 Einheimische, 99 Auswärtige, 4 Ausländer,

zu Anfang des Wintersemesters in:

158 Einheimische, 94 Auswärtige, 5 Ausländer.

Abiturienten.

Es haben sich der Abiturienten-Prüfung unterzogen und das Zeugnis der Reife erhalten:

Michaelis 1892.

Paul Schondorf, geboren am 1. November 1873, Sohn des Herrn Musikdirektors Schondorf hieselbst. Derselbe hat die Anstalt von Ostern 1883 an besucht und seit Ostern 1890 der Prima angehört.

Ostern 1893.

Alfred Siegfried, geboren am 7. März 1873, Sohn des Herrn Bildhauers Siegfried hieselbst. Derselbe hat die Anstalt von Ostern 1882 an besucht und seit Ostern 1891 der Prima angehört.

Verzeichnis der (ausser den Abiturienten) aus den oberen Klassen abgegangenen Schüler.

Es sind zu Ostern 1892 und im Laufe des Schuljahres 1892/93 abgegangen:

Aus Prima: 1. Friedrich Prahl; 2. Gustav Hoffschläger; 3. Adolf Düssler.

Aus Obersecunda mit dem Zeugnis der Reife für Prima: 1. Franz Brausewaldt; 2. Hugo Dahl.

Aus Untersecunda mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: a) Ostern 1892: 1. Johannes Becker, 2. Karl Beyer, 3. Otto Fischer; — b) Michaelis 1892: 1. Ernst Düssler, 2. Willi Lucas, 3. Louis Lüth, 4. Heinrich Oppermann; 5. Hermann Rubach; 6. Emil Tessen.

Zwei liebe Schüler wurden uns durch den Tod genommen; im ersten Vierteljahre: Rudolf Westphal aus Brudersdorf, Schüler der Untertertia; im letzten Vierteljahre: Emil Ewald aus Güstrow, Schüler der 3. Vorschulklasse.

Schulfeierlichkeiten.

Am 18. Oktober 1892: Öffentliche Feier des Jahrestages der Schlacht bei Leipzig. Vortrag des Herrn Oberlehrers Otto: Charakteristische Züge aus dem Leben des Feldmarschalls Blücher.

Am 18. März 1893: Öffentliche Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs. Die von Herrn Dr. Bergholter gehaltene Festrede gedachte, den Gefühlen aller Anwesenden Worte leihend, der innigen Beziehungen, welche von je her zwischen Fürst und Volk in unserm Lande bestanden haben, und knüpfte hieran Mittheilungen über den Hochseligen Grossherzog Friedrich Franz II., welche einen Blick in das Seelen- und Gemütsleben des unvergesslichen Fürsten gewährten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers wohnte das Lehrerkollegium mit den Schülern der oberen Klassen dem Festgottesdienste in der Pfarrkirche bei.

Am Sedantage richtete der Unterzeichnete vor dem Beginn des Unterrichts an die im Hörsaale versammelte Schule eine an die Bedeutung des Tages erinnernde Ansprache.

Die Abendmahlsfeier war auf den 28. September v. J. angesetzt worden.

Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1893/94.

	Letzter Schultag:	Erster Schultag:
Pfingstferien . . .	Sonnabend, 20. Mai.	Dienstag, 30. Mai.
Sommerferien . .	Sonnabend, 15. Juli.	Dienstag, 15. August.
Michaelisferien . .	Freitag, 29. September.	Dienstag, 10. Oktober.
Weihnachtsferien .	Sonnabend, 23. December.	Dienstag, 9. Januar.

H. Seeger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

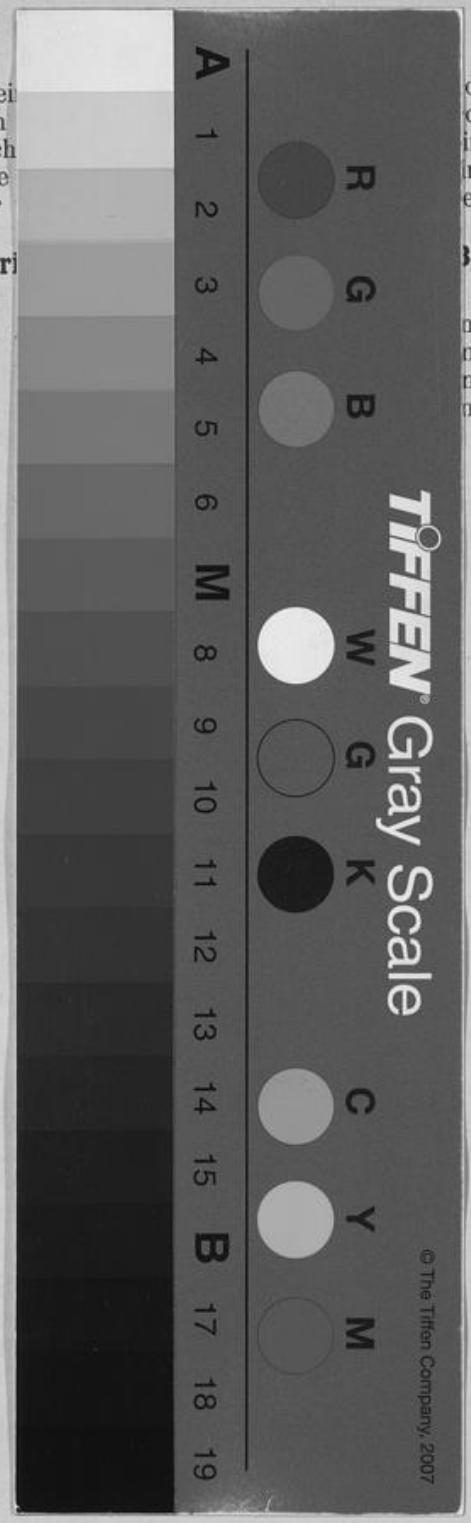
Am Geburtstage Sei das Lehrerkollegium mit den
Schülern der oberen Klassen che bei.
Am Sedantage rich inn des Unterrichts an die im
Hörsaale versammelte Schule innernde Ansprache.
Die Abendmahlsfeier esetzt worden.

Feri 3/94.

Erster Schultag:

Pfingstferien . . nstag, 30. Mai.
Sommerferien . nstag, 15. August.
Michaelisferien . nstag, 10. Oktober.
Weihnachtsferien nstag, 9. Januar.

H. Seeger.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf